

**Saudi-Arabien - Fortbildungsexkursion für Geographen
mit VS Studienreisen (Berlin)
vom 28. März bis 11. April 2010.**

Leitung: Dr. Konrad Schliephake, Akad. Direktor a.D. (Würzburg)

Generalsekretär der Geographischen Gesellschaft Würzburg e.V.

Welche Vorstellungen haben wir von Saudi-Arabien? Von der Heimat der Heiligen Stätten des Islam als der jüngsten und – wie es manchmal scheint – aggressivsten monotheistischen Religion, vom einzigen Energieversorger, der mit ein paar Ventildrehungen oder Federstrichen unsere Heizungen und Autobahnen lahm legen kann? Auch wenn manches davon stimmt, ist tatsächlich Saudi-Arabien ganz anders: Ein vielfältiger Naturraum auf 2,2 Millionen km² (sechsmal so groß wie Deutschland) zwischen eumediterranen Kiefernwäldern auf den Gipfeln des Asir-Gebirges, spektakulären Abbrüchen des zentralarabischen Schichtstufenlandes, den lang gestreckten Sandwüsten der Al-Dhahna und den Schotterebenen und amphibischen Küsten der Ostprovinz bietet immer wieder Überraschungen. Ebenso bunt ist der Kulturraum: Die sozioökonomischen Gruppen der Beduinen, Bauern und Städter sind heute durch die Partizipation am Erdölreichtum zusammengeführt und bilden mit ca. 20 Mill. Menschen das Staatsvolk, scharf getrennt von den ca. 4 Millionen Gastarbeitern (insges. 6 Mill. Ausländer), überwiegend aus Südasien. Tradition und Moderne nicht nur zwischen dem ganzheitlichen Islam der Muwahidun (Wahabiten) und einer zaghaften Aufklärung, sondern auch zwischen traditionellen, an Klima und Umwelt angepassten Lebens- und Wirtschaftsformen einerseits und amerikanischen Energie vergeudenden Lebensstilen, die sich an Kalifornien orientieren, andererseits schaffen vielfache, oft schwer zu erkennende Bruchlinien.

Die Saudis haben sich mit all diesen Verwerfungen arrangiert, sie wissen, dass sie 26 % der Welt-Erdölreserven verwalten – die (noch) billigste Energie, die jeder braucht. Und sie nutzen sie für ihre Zukunft: Nicht so sehr die glitzernden Millionenstädte wie Riyadh oder Jiddah, sondern die auf Erdgas als Rohstoff und Energielieferant basierenden petrochemischen Betriebe der SABIC in Jubail, Yanbu' und Dammam mit über 5 % der Welt-Kapazitäten sind die Zukunft des Landes.

Der Exkursionsleiter hat den Aufstieg des Königreichs zum "Hüter der Heiligen Stätten und der Welt-Energiereserven" seit seiner Tätigkeit an einem saudi-arabischen Ministerium verfolgt und darüber umfangreich publiziert. Aus diesen Erfahrungen resultiert eine neu konzipierte Exkursion, die wir einmalig im deutschen Sprachraum anbieten. Sie visualisiert die o.g. natur- und kulturgeographischen Elemente und baut Kontakte mit saudischen Institutionen auf, die dazu eine Fülle von Daten und Materialien bereitstellen. Auch archäologisch bedeutsamen Stätten wie Madain Saleh (Nabatäer-Gräber) und Najran (himyaritische Ruinen von Ukhdud) sowie die historische Hauptstadt des Nordens, Hail am Rand der Nefudh-Wüste, sind diesmal eingeschlossen.

Saudi-Arabien ist ein überraschend angenehmes und sicheres Reiseland. Die Bekleidungsempfehlungen (Abaya/Kutte für die Damen, wird gestellt; lange Hosen für den Herrn) sind nicht wirklich belastend. Die Infrastruktur einschließlich Hotels und Restaurants ist hervorragend, es gibt viel zu sehen und zu photographieren. Außer streng verbotenem Alkohol bieten die Suks, Supermärkte und shopping malls das Beste aus Orient und Okzident, und die Saudis freuen sich auf wissenschaftlich interessierte Besucher. Sie zeigen ihr Wirtschaftswunderland mit Stolz und Gastfreundschaft.

Literaturhinweise

BARTH, H. K. und K. SCHLIEPHAKE (1998): Saudi Arabien (= Perthes Länderprofile),Gotha* (Restexemplare à 7 € incl. Porto)

SHANNEIK, G. und K. SCHLIEPHAKE (Hrsg., 2001): Die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Saudi Arabien (=Würzburger Geographische Manuskripte Sonderheft 8), Berlin & Irbid*. 15 €

SCHLIEPHAKE, K. (2004): Petro- Industrialisierung in Saudi-Arabien, in: G. Meyer (Hrsg.): Die Arabische Welt im Spiegel der Kulturgeographie, Mainz, pp 316-321*.

SCHLIEPHAKE, K. u. G. SHANNEIK (2005): Die Konsolidierung des Saudischen Staates im 20. Jahrhundert – eine Einleitung, in: A.A.S. Al Uthaimin : Geschichte des Königreichs Saudi-Arabien Teil 2. Die Regierungszeit von König Abdul Aziz 1901- 1953 AD (=Würzburger Geographische Manuskripte Sonderheft 8), Würzburg, pp V-X.* 15 €

SCHLIEPHAKE, K. (2006): Ruhrgebiet ohne Wasser? Ein Unterrichtsvorschlag zur erdölinduzierten Siedlungsentwicklung in den arabischen Wüsten, in: Geographie heute (Seelze) H. 237, S. 43-46.

SCHLIEPHAKE, K. u. A. AL-MOUSA (Hrsg., 2006) : Die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Staat Kuwait – historische Perspektiven und geographische Analysen mit GIS des Energiezentrums am Oberen Golf (= Würzburger Geographische Manuskripte Sonderheft 9),Würzburg, 107 S.* 18 €

SCHLIEPHAKE, K. (2007): Saudi-Arabien – Ressourcenorientierte Entwicklung in einem Wüstenstaat, in: D. Böhn u. E. Rothfuss (Hrsg.): Entwicklungsländer II (= Handbuch des Geographieunterrichts Bd. 8/II), Köln (Aulis Verlag Deubner), pp 165-173.

ÖSTREICH, H. u. K. SCHLIEPHAKE (2008): Schwarzes Gold, weißes Pulver und künstliche Welten – eine Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung Dubais, in: Geographie heute (Seelze) Sammelband no. 5066, S. 60-65.

SCHLIEPHAKE, K. (2008): Arabische Golfstaaten, in: Diercke Handbuch, Braunschweig (Westermann), pp 302-304.

SCHLIEPHAKE, K. (2008): Energiewirtschaft weltweit – ein Ausblick auf Potenziale und Engpässe, in: SCHLIEPHAKE, K. und Barbara SCHULZE (Hrsg., 2008): Energie - Globale Probleme in lokaler Perspektive (=Würzburger Geographische Manuskripte Heft 73), Würzburg, S. 4-12.* 18 €

SCHLIEPHAKE, K. (2008): Die Grenze zwischen Jemen und Saudi-Arabien – Instabilität und Konsolidierung, in: SCHLIEPHAKE, K. (Hrsg.,2008): Jemen – Kulturgeographische Erkundungen (= Würzburger Geographische Manuskripte H. 74), Würzburg, S. 143-146. * 18 €

MÜLLER, Hans-Georg u. K. SCHLIEPHAKE (2009): Räumliche Entwicklung und Disparitäten in Saudi-Arabien, in: S. Faath (Hrsg.): „Sozio-regionale“ Entwicklungsansätze in Nordafrika/Nahost. Hamburg (GIGA Institut für Nahost-Studien), pp 203-236 und 292-300.

- kann mit 30% Rabatt (ganzer Band) beim Exkursionsleiter bestellt werden

Programm der Exkursion (Stand: 1/2010, Änderungen vorbehalten)

Leitung: Dr. Konrad Schliephake, c/o Institut für Geographie, Universität Würzburg.

k.schliephake@mail.uni-wuerzburg.de

Tel.: 0170-4122735, Fax 0931-8049411

28. März 2010 (Sonntag, 1. Tag)

Abflug Frankfurt Flughafen 19.35 Uhr mit Saudia SV 186 nach Jeddah

Treffpunkt am Schalder bis 17 Uhr.

29. März 2010 (Montag, 2. Tag): Ankunft Jeddah ca. 5.35 hrs. Transfer zum Hotel

(Gepäckablage) und Stadtrundgang /Suq. Abends zur Corniche mit Rotem Meer.
Übernachtung in Jeddah.

30. März 2010 (Dienstag, 3. Tag):

Fachthemen: Universität Jeddah – Altstadt – urbane und suburbane Entwicklung.
Besuch Universität Jeddah, Dept. für Geographie und Fakultät für Geowissenschaften mit Geologischem Museum (angefragt). Stadtekursion zu den historischen Hochhäusern (Bait Nasif, Museum), Stadtgeschichte und ethno-soziale Gruppen in der Stadt. Nachmittags zum Ubhur Creek (Meeresfauna, Korallen) und Analyse der Suburbanisierungsprozesse in Jeddah und Umland. Übernachtung in Jeddah.

31. März 2010 (Mittwoch, 4. Tag).

Fachthemen: Das Hidschas-Gebirge- Potentiale der Landwirtschaft - Zweitwohnsitz-Boom
Mit unserem Kleinbus nach Südosten in das Hidschas-Gebirge zur Stadt Taif, der königlichen Sommer-Residenz und Tagungs-Stadt auf dem Hochplateau. Seßhafte Landwirtschaft (Obst und Rosen), Zweitwohnsitz-Anlagen, der Subra Palast, Akrema-Staudamm und Suqs.
Übernachtung in Jeddah.

1. April 2010 (Donnerstag, 5. Tag).

Fachthemen: Pilgerstadt Medina – Vulkanismus im Lande Midiyan - Oasenwirtschaft
Früh morgens mit Kleinbus an Medina vorbei (Besuch des Stadtkerns verboten) über die Lava-Hochflächen der Harras und Khaybar zur Oase Al Ula an den Resten der Hedschas-Eisenbahn (1908-1924) Übernachtung in Al Ula.

2. April 2010 (Karfreitag, 6. Tag).

Fachthemen: Die Nabatäer als Handelsvolk zur Zeitenwende – Weihrauchstraße- Hedschasbahn
Ganzer Tag in den nabatäischen Ruinen von Madain Saleh - Al Hijr, teilweise mit Geländeautos. Felsgräber im Wadi, Museum, Erinnerungen an Hedschas-Bahn.
Übernachtung in Al Ula.

3. April 2010 (Samstag, 7. Tag)

Fachthemen: Wüste Nafudh – die Shammar-Beduinen – Hail und die Rashidis
Mit Kleinbus durch Harras und Schotterebenen. Entlang dem Südrand der Nafudh-Wüste zum Jabal Shammar, über die Jubbah-Felsen (prähistorische Zeichnungen) nach Hail, der historischen Hauptstadt des Nordens. Besuch der Qishla (osmanische Kaserne), Palast der Oraifi-Familie und des Suq. Übernachtung in Hail.

4. April 2010 (Ostersonntag, 8. Tag).

Fachthemen: Paläozoisches Asir-Gebirge – Monsun in Süd-Arabien - Siedlungsentwicklung
Morgens Flug von Hail via Riyadh bzw. Jeddah nach Abha., der Hauptstadt des Asir-Gebirges. Nachmittags Stadtrundfahrt Abha mit Stausee, Märkten und der spezifischen Folklore des Asir-Gebirges nahe der jemenitischen Grenze.
Übernachtung in Abha.

5. April 2010 (Montag, 9. Tag) :

Fachthemen: Terrassen-Landwirtschaft – Flora und Fauna – Tourismus
Rundfahrt Asir Gebirge: Khamis Mushayit als ehem. Militärbasis und zweite Hauptstadt des Asir, mediterrane Landschaft unter Monsun-Einfluß mit Jabal Sawdah (2.750 m hoch), Kiefernwälder und Abbruch zur Tihama – Küstenebene (Aqaba), historische Siedlung Habala (nur mit Seil zu erreichen, heute Seilbahn). Siedlungswandel von Terrassenfeldbau,

Wohnburgen und Suqs zum Zweitwohnsitz-Ausbau und Shopping-Malls. Übernachtung in Abha.

6. April 2010 (Dienstag, 10. Tag).

Fachthemen: Morphologisches West-Ost-Profil – Wasserwirtschaft – Die Wüste Rub' al Khali

Busfahrt vom Hochplateau des Asir Gebirges mit seßhafter Landwirtschaft über die noch traditionell geprägten Orte Sarah Abida und Dhahran al-Janub zum Najran-Staudamm und der Oase Najran mit ihren Ortsteilen am Rande der Wüste Rub' al-Khali. Übernachtung in Najran.

7. April 2010 (Mittwoch, 11. Tag).

Fachthemen: Geschichte des Machtzentrums der Sauds – Deutschland und Saudi Arabien

Frühmorgens Flug von Najran zur Hauptstadt Saudi Arabiens, Riyadh: Erste Erkundung des historischen Stadtkerns mit der restaurierten Musmak- Burg (Ausstellung), moderne Stadtentwicklung in Richtung Ulaya, das SABIC Hochhaus. Nachmittags Empfang bei Deutscher Botschaft Riyadh (Hr. Stefan Schneck). Übernachtung in Riyadh.

8. April 2010 (Donnerstag, 12. Tag).

Fachthemen: Ökonomischer Wandel – architektonische Ikonen – zentralarabisches Schichtstufenland

Besuch National Museum und Burdsch al Mamlaka (Wolkenkratzer “Kingdom Tower“). Weiterführung Stadtexkursion: Freilichtmuseum Diraiya (Lehmbauten) als Heimat der Familie der Sauds, Wadi Hanifa, Ad-Dhahna Sanddünen und Zentralarabisches Schichtstufenland. Übernachtung in Riyadh.

9. April 2010 (Freitag, 13. Tag).

Fachthemen: Petrochemie – das “Ruhrgebiet ohne Wasser”

Frühmorgens Flug zum neuen Flughafen Dammam und weiter zur Industriestadt Jubail. Blick auf die petrochemischen Anlagen der Saudi Arabian Basic Industry Corporation und der modernen Wohnsiedlung am Golf. Weiterfahrt nach Dammam. Übernachtung in Dammam oder Alkhobar.

10. April 2010 (Samstag, 14. Tag).

Fachthemen: Petro-Urbanisierung, Erdölgeologie und Erdölwirtschaft, Golf als Wasserkörper und strategischer Raum

Die Dreistädte-Conurbation Dammam-Dhahran-Alkhobar mit ihrer aktuellen Industrie- und Siedlungsentwicklung. Brücke nach Bahrain (“causeway”), historische Oasen (früher artesische Quellen) Qatif und Tarut. Besuch der ARAMCO- Ausstellung neben der ersten Erdöl-Sonde „Well # 1“ (Geologie, Welt-Energieversorgung) in Dhahran. Übernachtung in Dammam oder Alkhobar.

11. April 2010 (Sonntag, 15. Tag): Abflug Dammam 8.30 Uhr über Riyadh (Ankunft 10.30 h, Abflug 13.50 h) mit Flug SV 185 nach Frankfurt, an 18 h.

Individuelle Heimfahrt/Heimflug.

Reisepreis: 3965,- €.

Im Reisepreis enthalten: Die im Programm genannten Flüge inkl. Tax- und Kerosinzuschlag, Besichtigungen und Fahrten lt. Programm, Eintrittsgelder. Unterbringung in guten Mittelklasse Hotels. Mahlzeiten: Halbpension. **Im Reisepreis nicht enthalten:** Trinkgelder, EZ-Zuschlag 415,- € , Visa-Gebühr (ca.95,- €), alle persönliche Ausgaben.

Reiseunterlagen: bis mindestens 01.11.2010 gültiger Reisepass mit noch mindestens 2 gegenüberliegenden freien Seiten, ohne israelischen Stempel (bei Vorhandensein jeglicher Vermerke israelischer Behörden im Reisepass wird kein Visum erteilt). Visum. 1 Passfoto 4x6 cm mit weißem Hintergrund, kein Computerausdruck, ohne Ketten, Ohrringe bzw. Piercings. **Anmeldeschluss:** 15. Februar 2010 **Mindestteilnehmerzahl:** 10 Personen

Buchung über

VS Studienreisen (Frau L. von Gablenz)

Ruhlaer Str. 8, 14199 Berlin

Tel. 030-2138832; Fax 030-2138842

excursion@vs-studienreisen.de